

# Kreis-Blatt

für  
den Danziger Kreis.

N<sup>o</sup> 26.

Danzig, den 28. Juni

1851.

Die Königl. Regierung hat mir zum Gebrauche einer Brunnenkur, Behufs Wiederherstellung meiner Gesundheit, einen sechswöchentlichen Urlaub ertheilt, welchen ich am 25. dieses Monats antreten werde. Zu meinem Stellvertreter ist der Herr Kreis-Deputirte, Rittergutsbesitzer Pohl auf Senslau, bestellt worden.

Danzig, den 23. Juni 1851.

Der Landrath.

Pustar.

Fortssetzung des Impfsplans.

Der Herr Kreiswundarzt Frenkel impft:

- Den 8. Juli cr. 8 Uhr Morgens in Gemlig die Kinder aus Stüblau und revidirt die Kinder aus Langensfelde und Gemlig. Die Fuhre gestellt Langensfelde 6 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und Gemlig in Gemlig 10 Uhr Morgens zur Rückreise.
- Den 9. Juli cr. 8 Uhr Morgens in Johannisthal die Kinder aus Lissau, Saalau und Jetau und revidirt die Kinder aus Domachau, Johannisthal, Dorf und Borwerk Wartsch nebst Pustkowitz und Sarkoczin. Die Fuhre gestellt Saalau 6 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und Johannisthal in Johannisthal 10 Uhr Morgens zur Rückreise.
- Den 11. Juli c. 8 Uhr Morgens in Straschin die Kinder aus Kemnade, Pfarrdorf St. Albrecht, und revidirt die Kinder aus Borgfeld, Jenkau, Straschin und Prangschin. Die Fuhre gestellt Jenkau 7 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und Straschin in Straschin 9 Uhr Morgens zur Rückreise.

Der Lehrer Herr Pleger in Probbernau wird impfen:

Den 5. Juli c. Einige Kinder in Bodenwinkel.

Den 12. Juli c. den Rest der Kinder in Bodenwinkel und Revision der zuerst geimpften.

Danzig, den 24. Juni 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Nach § 1. des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 dürfen weder eigene noch fremde Erzeugnisse von einem Orte zum andern zum Verkauf herumgeführt, oder auf offenen Straßen, in Gasthöfen oder Privathäusern umherziehend feilgeboten werden, ohne daß die Berechtigung dazu durch Lösung eines Gewerbebescheins zum Hausirhandel erworben worden. Ein gleiches gilt nach § 4 l. c. von selbst gewonnenen Producten und selbst verfertigten Waaren, die außer dem Wohnorte und außer der Umgegend des letztern zum feilen Verkauf umhergetragen oder geschickt wer-



den sollen und endlich von allen nicht selbst gewonnenen, sondern aufgekauften Waaren, die außer den Marktzeiten feil gehalten werden sollen.

Seit längerer Zeit hat sich hier die üble Gewohnheit eingeschlichen, daß während des Sommers an jedem Sonntag Morgen eine Menge Personen, mit Krebsen zum Verkauf hierher kommen, die sie auf Karren in den Straßen herum führen und selbst während der Stunden des Gottesdienstes laut ausrufen. Diesem Umfuge kann nicht länger nachgesehen werden, da er gegen die äußere Heilighaltung des Sonntags verstößt und da überdies sämtliche Krebsverkäufer zu diesem Hausirhandel, den sie treiben, unberechtigt sind. Es ist daher die Veranstaltung getroffen worden, dieselben fortan des Sonntags nicht mehr in das Thor herein zu lassen und ihnen das Feilhalten der Krebse künftig nur auf den hiesigen Wochenmärkten zu gestatten.

Auf Requisition des Königlichen Polizei-Präsidiums hieselbst beauftrage ich daher die Königlichen Domainen- und Domainen-Rent-Veimer, die adelichen Dominien und Ortsbehörden des Kreises, die in Vorstehendem getroffenen Anordnungen ihren resp. Amts- und Ortsbefehlhabenden zur genauen Beachtung bekannt zu machen.

Danzig, den 20. Juni 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der 19 Jahr alte aus Klopschen gebürtige und in Ransdorf, Kreis Slogau, wohnhafte Eisenbahn-Arbeiter Anton Rasker, hat den ihm unterm 21. Februar c. unter No. 156 von dem Königlichen Landraths-Amte in Slogau ausgestellten Reisepaß am 11. Mai c. auf dem Wege von Hobenstein, Kreis Danzig nach Pielick hiesigen Kreises verloren.

Dieser Paß wird hierdurch ungültig erklärt und vor Mißbrauch desselben gewarnt.

Marienburg, den 18. Juni 1851.

Der Landrath.

Auf dem Marsch eines Commandos des Königlichen 1. Bataillon 5. Landwehr-Regiments von Bromberg nach Danzig, in der Zeit vom 21. bis 30. Januar ist eine Pistole, gezeichnet: 1 E. 5 L. R. verloren gegangen. Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, diese Pistole, falls sie im Kreise gefunden, sofort an das Königliche Landwehr-Bataillons-Kommando hieselbst oder hieher einzusenden. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Danzig, den 24. Juni 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Königliche Regierung hat mir die von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Preußen übersandte Druckschrift: „die Düngergrube des Landmanns Goldgrube“ in 2 Exemplaren (polnisch und deutsch) übersandt. Dieselbe ist im Kreisamte zur Einsicht ausgelegt.

Der Buchhändler Ernst Günther in polnisch Lissa hat sich erboten, auf weitere Bestellung das Exemplar dieser Bücher für 3 Sgr., das Hundert derselben aber mit  $\frac{1}{3}$  Rabat für 6 Rthlr. 20 Sgr. zu liefern.

Danzig, den 15. Juni 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In neuerer Zeit habe ich mißfällig bemerkt, daß die adelichen Dominien, Ortsbehörden und Schulzenämter meine br. m. Verfügungen häufig nicht in der bestimmten Zeit erledigt zurücksenden, oder daß den betreffenden Berichten die zur Rücksendung bezeichneten Schriftstücke nicht beigelegt werden.



Dadurch werden Erinnerungen nöthig und es entsteht ein Zeitverlust, durch welchen ich außer Stand gesetzt werde, rechtzeitig das Erforderliche zu veranlassen.

Daher werden alle vorgenannten Ortsbehörden hierdurch angewiesen, rechtzeitig alle ihnen br. m. zugehenden Verfügungen zurückzusenden, indem ich nicht ferner, wie bisher, blos die Abholung gegen Meilen- und Insinuationsgebühren, sondern auch eine Ordnungsstrafe von 1 bis 3 Rthlr. festsetzen werde.

Danzig, den 22. Juni 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises

Dem Hofbesitzer Karl Jochem in Käsemark sind in der Nacht vom 22. zum 23. Juni von der Weide zwei gute Arbeitspferde im Werthe von 60 bis 70 Rthl. gestohlen worden, nämlich: ein dunkelbrauner Sattelwallach, stark gebaut, circa 5 Fuß groß, 11 Jahr alt, mit kleinem Stern, auf dem linken Hinterschenkel mit 8 gezeichnet und mit einigen kleinen weißen Flecken an denselben Stellen, wo der Sattel gelegen hat, sonst ohne Fehler;

ein Zuchswallach mit etwas starker Blässe, ohne weiteres Abzeichen, circa 5 Fuß groß, 7 Jahre alt, welcher bei großer Anstrengung öfters auf dem rechten Hinterfuße klagt.

Der Bestohlene hat demjenigen, welcher ihm zur Wiedererlangung dieser beiden Pferde verhilft, eine Belohnung von 5 Rthlren. zugesichert.

Die Ortsbehörden des Kreises und die Eingefessenen werden aufgefordert, auf die gestohlenen Pferde zu vigiliren und im Betretungsfalle hierher oder dem Hofbesitzer Karl Jochem in Käsemark Anzeige zu machen.

Danzig, den 24. Juni 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Dienstknecht Franz Schlesinski aus Dochar, welcher 23 Jahre alt ist, dunkelblondes Haar, weiße dicht stehende Zähne und auf den Händen warzenähnliche Flechten hat, ist in der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. aus dem Dienste des Pächter Pantel in Pelonken entlaufen, nachdem er folgende theils seinem Brodherrn, theils dessen Sohne zugehörige Gegenstände entwendet hat, nämlich:

- 1) 1 blauen Tuchrock mit schwarzen Knöpfen, 2) ein Paar Tuchhosen, 3) 1 bunte Weste mit roth und weißen Streifen, 4) 1 schwarz seidenes Halstuch, 5) 1 weißes Vorhemde, 6) 3 Manns- und 2 Frauenhemden, 7) 1 neues Zuplacken, 8) 1 Jagdgewehr (die Kolbe mit Bindfaden bewickelt, der Abzugsbügel gebrochen.) 9) 1 Putzerhorn, Schrootbeutel und 1 Blechdose mit Zündhütchen.

Sämmtliche Orts- und Polizeibehörden werden hievon mit dem Ersuchen dienstergebenst in Kenntniß gesetzt, auf den Schlesinski und die entwendeten Sachen zu vigiliren und im Ermittlungsfalle sofort hierher Kenntniß zu geben.

Zoppot, den 18. Juni 1851.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der auf Montag, den 14. Juli c., Vormittags 10 Uhr, im Bau-Bureau des Unterzeichneten angesetzte Termin wegen Ausführung des Baues von 10 bis 12 Bahnwärterhäuser u. im Submissionswege, wird höherer Bestimmung zu Folge bis auf Weiteres ausgesetzt.

Pestlin, den 19. Juni 1851.

Der Baumeister  
Sommer.

Ein unversehrter, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner findet zu Michaeli d. J. eine Anstellung auf dem Gute Hochbopin, woselbst die näheren Bedingungen zu erfragen sind.



**Die Neusilber-Fabrik**  
**von H. A. Jürst & Co. früher J. Henniger & Co.**  
**in Berlin, Linden 45.**

**in Danzig bei C. A. Mauss, 1sten Damm 1120.**  
 empfiehlt nur vom besten Neusilber gefertigte Waaren.

**Tischgeräthe.**

Esslöffel à Dtz. 2½, 3, 3½ bis 5 rtl.  
 Theelöffel à Dtz. 25 sgr., 1, 1½ bis 2 rtl.  
 Terrinenlöffel à Stck 1, 1½, 1¾ bis 2½ rtl.  
 Gemüselöffel à Stck. 22½ sgr., 1 rtl.  
 Punschlöffel à Stck 1¼, 1½, 2 rtl.  
 Tischmesser & Gabeln à Dtz. 5 bis 10 rtl.  
 Dessertmesser & Gabeln à Dtz. 5 bis 8½ rtl.  
 Serviettenringe à Stck. 7½ bis 25 sgr.  
 Flaschen-Untersätze à Dtz. 6 bis 8 rtl.  
 Gläser-Untersätze à Dtz. 4 bis 5 rtl.  
 Korke zu Weinflaschen à Dtz. 1 bis 3 rtl.

**Artikel für Herren.**

Schnupftabacksdosen a Stck. 1½ bis 3 rtl.  
 Zündschwamm Dosen von 5, 10 bis 22½ sgr.  
 Reisefeuerzeuge von 15 sgr. bis 1 rtl.  
 Hosengurtschnallen von 6¼ bis 12½ sgr.  
 Cigarren-Büchsen v. 1 bis 3 rtl.  
 Brillenfutterale von 25 sgr. bis 2½ rtl.  
 Taschenkämmchen von 10 sgr. bis 12½ sgr.

**Beleuchtungs-Artikel.**

Schiebelampen à Stck. 4¾, 5½, 6½ bis 9 rtl.  
 dito mit 2 Flammen a Stck. 14 u. 18 rtl.  
 Tafelleuchter a Paar 3½, 3¾, 5 bis 6 rtl.  
 Spielleuchter, a Paar 3¼, 3¾, 4 rtl.  
 Handleuchter a Stck. 1, 1¼ bis 2½ rtl.  
 Wachsstockbüchsen a Stck. 1½, 1¾ - 2½ rtl.

Alle hier nicht bemerkten Artikel sind in unserer Preisliste aufgeführt, die Jedem gratis verabreicht wird.

**Verschiedenes,**

**Feine schwarz lack.** Geschirrbeschläge komplett auf 2 Pferde 5, 5½ bis 6½ rtl. fein lack. Kumpthügel auf 1 Pferd 2 rtl. 5 sgr., lack. Stirnbänder nebst Rosetten a Paar 25 sgr. Scheuleder a Paar 20, 25, 27½ sgr., Kammdeckel a Paar 22½, 25, 27½ sgr.

**Fein verzinnte Candarren** a Stck. 1, 1½ rtl., verz. Steigbügel a Paar 20, 25 sgr. 1 rtl., vorz. Fahrtrensen 4, 7½ sgr. Unterlegtrensen 2½ sgr.

**C. A. Mauss.**

**Reitzeugbeschläge.**

Reitcandaren von 3, 3¼ bis 4½ rtl.  
 Unterlegtrensen von 16 sgr. bis 20 sgr.  
 Fahrtrensen, starke, Stck 1½ rtl.  
 Knebel- & Löffeltrensen Stck. 1½, 1¾, 1¾ rtl.  
 Reitzeugschnallen a Dtz. 18 sgr.  
 Reitzspitzen a Dtz. 9 sgr.  
 Steigbügel a pr. 2½, 3, 3½ bis 4 rtl.  
 Anschnallsporen a Pr. 1, 1¼, bis 1½ rtl.  
 Kastensporen mit Kasten a pr. 25 sgr. - 1rt.  
 Kasten allein a Paar 5 sgr.  
 Anschraubsporn a Paar 12½ bis 20 sgr.  
 Tanzsporn a. Paar 10 bis 15 sgr.  
 Kindersporen a Paar 5, 7½, 12½ sgr.

**Wagenbeschläge.**

Einsteigegriffe a Pr. 1½, 1¾, bis 3¼ rtl.  
 Wagenthürklinden a Pr. 7½ sgr. (theurer)  
 Wagenleisten a Fuss 3½ bis 4½ sgr.  
 Knopfnägel a Dtz. 7½, 10 12 sgr.  
 Laternen a Pr. 3¼, 4½, 5½ bis 15 rtl.

**Geschirrbeschläge.**

Geschirrschlüssel & Haken a Stck. 17½, 20, 25 sgr.  
 Endschrauben a Stck. 3½ bis 4 sgr.  
 Stirnbänder a Paar 1, 1½, 1¾ rtl.  
 Rosetten a Paar 13, 15 20 sgr.  
 Ohrketten a Stck. 17½, 25 sgr. 1 rtl.  
 Ohrbügel a Stck 5 sgr. bis 6 sgr.  
 Fahrbanden a Stck. 3¼ bis 3¾ rtl.



**3**u den wichtigsten Tagen der preussischen Geschichte gehört unstreitig die Thronbesteigung Friedrich II. Höher schlägt das Herz bei Nennung dieses Namens, mit Stolz blüht jeder Preusse auf den, den die Welt den Großen, den Einzigen nennt.

Friedrich Wilhelm III. beehrte sich am Ende seiner Tage dem **Muhumstrahlstein** seines Hauses eine ehrenvolle Schuld abzutragen, und wie es Ihm nur vergönnt war, den Grundstein zum Denkmal Friedrich des Großen (am 1. Juni 1840) zu legen; so wird uns die Freude zu Theil, der Enthüllung desselben beizuwohnen, und uns sowohl an der Erhabenheit des Gegenstandes, als auch an dem Großartigen des Kunstwerkes zu weiden. — Tausenden der Bewunderer des großen Monarchen entgeht dieser Genuß, und um diesen einen Ersatz zu bieten, hat sich ein Verein von Künstlern gebildet, der auf dem Wege der Lithographie eine Nachahmung jenes Meisterwerkes veranstaltet hat. Außer dem Monument erblicken wir auf dem Bilde die am Eingange der Linden-Allee aufgestellten 4 Säulen, auf welchen die Statuen Albrecht des Bären, des Kurfürsten Friedrich I., und der Könige Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. sich befinden, auch wird ein Theil des Enthüllungs-Aktes, durch Darstellung der dabei befindlichen Personen, vergegenwärtigt sein, und stellt die oben gegebene Skizze laut Programm das Monument im Augenblicke nach der Enthüllung dar.

Wir stellen dieses Unternehmen unter den Schutz und den Beistand eines jeden Verehrers des unvergeßlichen Monarchen und hoffen, daß eine rege Theilnahme durch zahlreiche Unterschrift sich bekunden wird, zumal, da trotz der schönen Ausstattung und der oben angegebenen Größe, ein sehr billiger Preis gestellt ist, um auch dem Unbemittelten die Anschaffung desselben zu ermöglichen. Vorausbezahlung findet nicht statt. Die Prachtausgabe kostet 1 rthl., die Ausgabe auf chinesischem Papier 20 sgr., die Ausgabe auf Schweizer Velinpapier 15 sgr.

Berlin, den 31. Mai 1851.

Die Kunsthandlung von J. Sala & Co.

Unter den Linden 57.

Subscriptionen werden angenommen von dem Kreissecretair Krause in Danzig.

**3**ur Verpachtung des Laakensstücks auf Bürgerwiesen, enthaltend 1 Hufe 19 Morgen 7 □ R. culm., auf 6 Jahre, steht ein neuer Licitations-Termin

Connabend den 5. Juli, Vormittags 11 Uhr,  
im Rathhause vor dem Stadtrath und Rämmerer Herrn Zernecke an.

Danzig, den 21. Juni 1851.

Gemeinde-Vorstand.

**3**ur statutenmäßigen General-Versammlung des Gustav Adolph Zweigvereines im Danziger Werder, am 30. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Schulhause zu Herzberg, werden sämtliche Mitglieder dieses Vereins hiedurch freundlichst eingeladen.

**8** culm. M. Wiesen (vorzügliches Kuh- und Pferde-Heu) und 3 M. Hafer zur diesjährigen Nutzung, ist Kl. Plehnendorf zu verk. Näh. das. bei Jakobsen.

Der Landwirtschaftliche Verein zu Danzig  
versammelt sich am Connabend, den 5. Juli, Nachmittags 3 Uhr,  
im Gewerbehanse,

An der Tagesordnung: Debatten über Dünger-Behandlung,  
Fütterbau,

Prämierung von Zuchstufen.

Der Vorstand.



**U**m die Landes-Pferdezucht zu fördern, hat das hohe Ministerium für Landwirthschaftliche Angelegenheiten gewisse Summen Geld zu Prämien für die Züchtung guter Mutterstuten der Landwirthschaftlichen Centralstelle zu Danzig zu Theil werden lassen. Von dieser sind dem Vereinsvorstande des hiesigen nehrungshen Distriktes 100 Thaler zur Prämienvertheilung überwiesen.

Die Prämien von 25 rthl. bis zu 5 tlr. werden diejenigen Pferdezüchter bauerlichen Standes, welche die beste Zuchtstute mit Füllen züchten, oder welche nachweisen, daß die Stute von den für den hiesigen Distrikt stationirten königlichen Beschälern gedeckt ist, von der Commission erhalten. Zu diesem Zwecke ist ein Termin k. M., den 10. Juli 1851, Vormittags 10 bei dem unterzeichneten Vorstand festgesetzt, wozu zur Vorführung solcher Stuten zahlreich eingeladen wird.

Stegnerwerder, den 23. Juni 1851.

Der Vereins-Vorstand, Klaassen.

## Formulare

**zur Klassensteuer**, als: Klassensteuer-Rolle, Ab- und Zugang, Heberolle, Restnachweisung, Lieferzetteln, Lieferzetteln-Restnachweisung;

**zur Gewerbesteuer**, als: Gewerbesteuer-Rolle, Ab- und Zugang, Notiz-Register, Lieferzetteln; so wie zur Civil-Liste, Einwohner-Controle, vierzehntägigen Meldung empfiehlt die

Wedelsche Hofbuchdruckerei. Topengasse 563.

**250 u. 300 rthl. a. ländl. Grundst.**, hies. Gerichtsb. zu hab. Fraueng. 902.

**Bekanntmachung der Holz-Verkaufs-Termine in den Spengawsker und Swarocziner Gütern pro II. Semester 1851.**

Benennung des Orts und der Stunde des Termins.

Tag und Monat des Termins.

Im Gasthause zu Spengawskén  
jedesmal von 10 Vormittags.

Den 2. Juli 1851.

» 1. August

» 2. Septbr.

» 1. Decbr.

» 4. Novbr.

» 2. Decbr.

» 17. »

Zu Neumühl, in den Swarocziner  
Gütern, jedesmal

Den 18. Juli 1851.

» 15. August

» 17. Septbr.

» 17. Octbr.

» 18. Novbr.

» 5. Decbr.

» 19. »

von 10 Uhr Vormittags

Noch wird bemerkt, daß in jedem Termin mit dem Verkauf des Brennholzes angefangen wird und daß in Neumühl, außer dem Birkenstirnholze, auch jede andere Holzart, welche im Swarocziner Revier verkäuflich ist, zur Licitation kömmt.

Spengawskén, den 1. Juni 1851.

**F**rischer, schwedischer Kalk ist heute am Kalkorte durch Kapit. Nyberg angelangt; und wird derselbe vom Schiffe zu billigem Preise verkauft.

Redacteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressend. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Topeng. 563.